

Sechszwanzigstes Kapitel.

Die Welt ist vollkommen überall,
 Wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual.
 Schiller.

Sie schifften nun zwischen den lukayischen Inseln hin und genossen auf dieser Fahrt einen entzückenden Anblick. Täglich tauchten neue, wunderschöne Eilande vor ihnen auf, und ihre indischen Begleiter gaben durch Zeichen zu verstehen, daß ihrer unzählige seien. Columbus gieng bei mehreren an's Land und fand überall dieselbe herrliche Natur. „Ich weiß nicht, sagt er in seinem Tagebuch, wohin ich mich zuerst wenden soll, noch ermüden jemals meine Augen, auf das schöne Grün zu blicken. Der Gesang der Vögel ist so süß, daß man wünschen möchte, nimmer von hier zu scheiden. Es gibt Schwärme von Papageien, welche die Sonne verdunkeln, und Vögel vieler anderer Arten, groß und klein, die ganz verschieden von den unsrigen sind; auch Bäume von tausendfältigen Gattungen, von denen jede ihre eigenthümliche Frucht trägt, alle aber von wunderbarem Wohlgeschmacke. Selbst die Fische scheinen mit den Vögeln in der Farbenpracht zu wetteifern. Bei einigen funkeln die Schuppen im Sonnenlichte gleich Edelsteinen, und während sie um die Schiffe blüpfen, werfen sie Strahlen von Gold und Silber durch die kristallinen Wellen.“

Die Bewohner dieser Inseln glichen denen der zuerst entdeckten und gaben die nämlichen Beweise von natürlicher Gutmüthigkeit und gänzlichem Mangel an europäischer Gestattung. Ueberall, wo die Spanier landeten, wurden sie als übermenschliche Wesen betrachtet und behandelt.